

Marathon-Weltrekord geknackt!

Leichtathletik: Nachwuchstriathleten aus Wallisellen und Bülach unterbieten magische Zeitmarke

Die Nachwuchsatleten der 3star cats wallisellen sowie des Impuls Triathlon Clubs Bülach machten sich am vergangenen Dienstag daran, den Marathon-Weltrekord von Dennis Kimetto von 2:02:57 zu unterbieten. Unterstützt wurden die Kinder und Jugendlichen dabei von einigen Age Groupern aus den eigenen Triathlonclubs und geladenen Gästen.

Bei guten klimatischen Bedingungen starteten zwei Teams auf der 400-m-Bahn der Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach zum Rekordversuch. Während das Team mit den hauptsächlich jüngeren Athleten auf den 200-m-Intervallen loslegte wie die Feuerwehr, gingen die etwas älteren Jugendlichen mit ihren 400-m-Intervallen das Rennen etwas gemütlicher an. Die 200-m-Staffel erreichte die 10-km-Marke nach 27:40 mit einem Vorsprung von 1:28 auf den Weltrekord, doch bis dahin hatten die Kids schon einige Körner liegen lassen. Dicht gefolgt passierte die 400-m-Staffel nach 28:14 die 10 km, auch sie lag zu diesem Zeitpunkt mit einem Vorsprung von 54 Sekunden auf Weltrekordkurs. Gegenseitig motiviert von den schnellen Zeiten und den Fans wurden beide Teams immer schneller und pushten sich gegenseitig zu Höchstleistungen. Die 20-km-Marke flog an beiden Teams



Voller Einsatz: Gemeinsam wird der Weltrekord pulverisiert.

nur so vorbei und wurde beinahe zeitgleich passiert (56:14 und 56:19).

Ab der Hälfte zeigten sich jedoch bei den Jüngeren in der 200-m-Staffel erste Abnützerscheinungen und das Tempo flachte etwas ab. Die Stimmung sank auf den Tiefpunkt, als die 400-m-Staffel zur Überras-

chung ansetzte und die Rekordzeit rückte in weite Ferne. Doch der Biss, das Ziel trotzdem noch erreichen zu wollen und die motivierenden Fans und Zuschauer pushten das Team nochmals zu Höchstleistungen.

Die 400-m-Staffel war ab Kilometer 30 auch deutlich verkrampft

unterwegs, jedoch die Möglichkeit, Historisches zu leisten, brachte bei einigen ungeahnte Kraftreserven hervor. Doch anstatt sich auf dem Erfolg auszuruhen, visierten sie plötzlich die magische «sub-2-hours»-Grenze für den Marathon an.

Die letzten Kilometer stellten sich für beide Teams als Knackpunkt heraus. Mit einem eisernen Willen und einem tollen Finish über die letzten Kilometer liefen die jüngeren Teilnehmer gemeinsam nach 211 Intervallen à 200 m mit einer Zeit von 2:01:11.52 ins Ziel – völlig erschöpft aber 1:46 unter dem Weltrekord von Dennis Kimetto. Noch etwas schneller waren die älteren Athleten: Sie erreichten das Ziel nach 105 Intervallen à 400 m und einem Schlusspursch über die restlichen 195 m gemeinsam in historischen 1:59:48. Somit unterboten die jungen Triathleten sogar die magische Marke von 2 Stunden für den Marathon!*

«Super Einsatz, tolle Stimmung, erschöpfte Athleten und zufriedene Gesichter – insgesamt ein sehr gelungener Event!», resümierte der Organisator Patrick Niklaus.

Welches Projekt als nächstes in Angriff genommen wird, bleibt noch geheim, ist aber bereits in Planung.

(e.)

*Anmerkung: Nike scheiterte im März noch mit seinem «sub-2-hours»-Projekt. Die Spitzenläufer aus Kenia konnten die magische Marke nicht unterbieten. Aus Gründen der Fairness gilt es zu sagen, dass diese jedoch die ganze Distanz alleine zurücklegen mussten, ohne Wechsel.

In Zukunft mehr «Noten-Ungehorsam»?

Männerchor Rieden: Mit Prädikat «Sehr gut» am Unterländer Chorfestival in Niederglatt ausgezeichnet

Nach einer arbeitsreichen Woche mit Zusatzprobe und dem Promenadenkonzert hat der Männerchor Rieden am 8. Juli in Niederglatt das Unterländer Chorfestival besucht und ein sehr gutes Resultat erzielt.

In der Morgenfrühe des 8. Juli besammeln sich die Sänger des Riedener Chors am Bahnhof Wallisellen, um über Oerlikon nach Niederglatt zu fahren. Angesichts des warmen und sehr schwülen Wetters ist bei den meisten Chörlern das Tenue (Langhemd mit Fliege und Gilet) bis zur Vorprobe in der Eichli in Niederglatt noch nicht komplett und ordnungsgemäss. Da die Riedener bereits als zweiter Chor den Vortrag in der Kirche des ökumenischen Kirchenzentrums bestreiten werden, ist die grosse Anlage Eichli noch fast menschenleer. Im Labyrinth dieser Anlage (Definition des OK-Präsidenten Erwin Furrer), die leider nur mit spärlichen Hinweistafeln bestückt ist, müssen wir uns vorerst durchfragen. Dieser grosszügige, etwas verwinkelte Gebäudekomplex in der Eichli eignet sich ausgezeichnet für einen solchen Grossanlass, da sämtliche notwendigen Lokalitäten auf engstem Raum vorhanden sind.

Televista 8304 mit dabei

Christian Dubs vom Walliseller Fernsehen hat sich bereits am Wallisellen an die Fersen der Riedener Sänger geheftet, um «den Puls zu fühlen» und den Ablauf eines Gesangsfestes zu dokumentieren. Wir sind gespannt auf seinen Bericht! Überdies nimmt Peter Burkhardt sämtliche Chorvorträge in der Kirche auf. Diese werden in die Homepage des Chorverbandes Zürcher Unterland eingestellt und stehen somit Interessierten zur Verfügung.

Ein erfreulicher Auftritt – erstaunliche Aussage der Expertin

Schon das Einsingen gelingt gut. Die Sänger, die Pianistin Valentina Pfister und die Dirigentin Yvonne Morgenthaler sind konzentriert. Mit dem



Der Männerchor Rieden bei seinem gelungenen Vortrag.

Kommentar: «Das sind 90%, am Vortrag gebt ihr 110%», spornet die züversichtliche Dirigentin die Sänger an. Der abschliessende Vortrag in der Kirche gelingt nach Wunsch, und hoffnungsfroh geht die Sängerschar zwei Stunden später zum Expertengespräch. Von den beiden Experten hat Vreni Winzeler, ehemalige Chef-Expertin der Schweizerischen Chorvereinigung, die mündliche Berichterstattung übernommen. In ihrer spontanen Art hat sie sogleich die gespannt zuhörenden Sänger in ihren Bann gezogen. Dass das anspruchsvolle Lied «Blauer Mond» gewählt worden sei, sei «grandios», meint sie. Auch «Down by the River Side» sei sorgfältig einstudiert worden und der Chor habe ein «hohes Niveau». In aufbauender Kritik legt sie den Finger auf die leidige Deutschschweizer Krankheit, die Aussprache und Betonung, was der Dirigentin natürlich nur recht sein kann...! Was uns hingegen überrascht, ist die Meinung

von Vreni Winzeler, die Umsetzung der Noten sei fast zu genau gewesen (eigentlich ein grosses Kompliment an Dirigentin und Chor). Eine stärkere Anlehnung an den Text zulasten der Noten wäre ihr an einzelnen Stellen lieber gewesen. Dies sei aber nur

ihre persönliche Meinung. Ob andere Experten einen solchen «Noten-Ungehorsam», wie sie sagt, auch bevorzugen würden, lässt sie offen. – Eine erstaunliche Aussage, die zeigt: Musik ist – wie auch unser ganzes Leben – weder schwarz noch weiss, son-



Die Riedener Sänger beim Expertengespräch mit Vreni Winzeler.

dern besteht aus lauter Grautönen – mal heller, mal dunkler! – Das Expertengespräch entpuppt sich als Motivationsspritze für den Chor und endet mit der Aufforderung der Expertin: «Macht weiter so!»

Bekanntgabe der Prädikate – und auch Petrus mischt mit

Jene Sänger, die in den Zwischenzeiten nicht gerade am Kaffee oder an einem Bier sitzen, sieht man im Konzertraum. Hier sind nicht nur die Experten überrascht von der Qualität der Chöre, sondern auch die Zuhörer. Nach 12 Uhr wird im Eichli-Saal in zwei Sessions gegessen, was sehr zügig vor sich geht. Schon beim Mittagessen und später auch im Festzelt stimmen Dirigenten spontan allgemein bekannte Lieder an, denen sich jeweils weitere Chöre zu einem «Gesamtchor» anschliessen. Auch unser Vizedirigent Bob Sasek ist da sehr aktiv. Nach dem individuell einzulösenden Zvieri-Plättli versammelt sich die Sängerschar zum Apéro, gespendet von der Gemeinde Niederhasli. Bei angenehmem Lüftchen an diesem sehr schwülen Nachmittag finden vor dem Festzelt beim Anstossen angeregte Gespräche – auch mit Sängern aus anderen Chören der Bezirke Bülach und Dielsdorf – statt. Danach beginnt im Festzelt das Festprogramm mit den obligaten Ansprachen. Doch plötzlich fängt es an zu stürmen. Gläser weht es von den Tischen, Harasse mit Leergut kippen mit Geklirre um. Die Verantwortlichen entscheiden spontan, den Rest des Festakts in die sichere Eichli-Halle zu verlegen. Dort verkündet der Chefexperte René Aebi die Prädikate. Ein grosser Jubel auch beim Riedener Chor, als er mit einem «Sehr gut» ausgerufen wird. Die Sänger – schon nach dem Expertengespräch optimistisch – fühlten sich in ihrer Hoffnung bestätigt. – Eines der Jahresziele des Männerchors Rieden, ein gutes Ergebnis beim Gesangsfest des Chorverbandes Zürcher Unterland zu erzielen, ist damit erreicht!

Alfons Hinder (e.)